

Zeitschrift: Bollettino della Società ticinese di scienze naturali
Herausgeber: Società ticinese di scienze naturali
Band: 42 (1947)

Artikel: Die Vögel des Kantons Tessin : 1. Nachtrag. Periode 1945-1947
Autor: Corti, Ulrich A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1003604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vögel des Kantons Tessin

1. Nachtrag. Periode 1945-1947

Von ULRICH A. CORTI, Zürich.

Im Anschluss an unsere Studie « Die Vögel des Kantons Tessin » (*) sollen von jetzt an, wie vorgesehen, sukzessive, d. h. in mehr oder weniger periodischen Intervallen, alle Elemente gesammelt werden, die geeignet sind, unsere Kenntnisse der tessinischen Vogelwelt zu bereichern und zu vertiefen.

Dank intensiver « Feldarbeit », an welcher der ausgezeichnete, unermüdliche und entsprechend erfolgreiche Ornithologe Thomas Tinner (Zürich) weitaus den grössten und verdienstvollsten Anteil hat, ist es gelungen, innert einer kurzen Zeitspanne Beobachtungen zu gewinnen, die bereits als wertvolle Ergänzung unserer Veröffentlichung vom Jahre 1945 zu taxieren sind. Die wichtigsten dieser Beobachtungen haben ihren Niederschlag im vorliegenden Nachtrag gefunden. Eine Fülle weiteren Materiales, dessen aktuelle Bedeutung geringer ist, möge einer späteren Auswertung vorbehalten bleiben.

Stand die Zahl der vom Verfasser im Tessin selbst wahrgenommenen Vogelarten um die Mitte des Jahres 1945 noch auf 143, so beträgt sie heute schon 157.

Konform dem Aufbau der « Vögel des Kantons Tessin », gliedern wir auch das uns zur Verfügung stehende neue Beobachtungsmaterial nach Vogelformationen. Die einschlägige Literatur ist gebührend berücksichtigt worden.

Schliesslich verbleibt dem Verfasser noch die angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle dem Gremium der Fondazione Pattani den herzlichen Dank dafür auszusprechen, dass diese Stiftung « Die Vögel des Kantons Tessin » mit einem ersten Preis ausgezeichnet hat. Ebenso fühlt sich der Verfasser Herrn Prof. Dr. M. Jäggli, Bellinzona, für die freundlichen Worte verbunden, die er anlässlich der Verleihung des erwähnten Premio im Bollettino della Società Ticinese di Scienze naturali zum Ausdruck gebracht hat.

A. Die Vogelformation des Hydrositons

Wasseramsel, Cinclus cinclus. Am 15. Mai 1947 ein Ex. an kleinem See beim Gotthardhospiz, ca. 2080 m

(*) Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. (1945).

ü.M. (Th. Tinner, Verf.). — Am 12. Okt. 1947 bemerkten Th. Tinner und B. Baur-Celio (Küsnacht) eine singende W. am Lago Ritom, 1839 m ü.M.

Seemilan, *Milvus migrans*. Oberhalb Cap San Martino (Lug.) kreisten am 17. Mai 1947 18 Indiv. miteinander über den Abhängen des S. Salvatore; Th. Tinner, Verf.

Purpurreiher, *Ardea purpurea*. Th. Tinner (in litt.) nahm am 20. April 1946 ein Ex. im Gebiet des Tessindeltas (Verbano), ebenda, gemeinsam mit W. Haller, am 27. Juli 1946 wiederum ein Indiv. wahr; Vögel d. Heimat 17 29. F. Blattner sah am 11. Aug. 1946 im gleichen Gebiet 3 Purpurreiher in Gesellschaft von ca. 10 Graureihern. Sie hielten sich, aufgebaumt, an der Bolla rossa auf; Vögel d. Heimat 17 43. — Am 16. und 17. Mai 1947 trafen Th. Tinner und der Verf. ein Paar Purpurreiher im Verzasca-Tessindelta an. Es ist nicht unmöglich, dass ein Brutrevier dieser Art in den Röhrichten zwischen der Bolla rossa und dem Tessindelta liegt.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*. Am 16. Mai 1947 flogen 3 N. in verschiedenen Kleidern, darunter ein tadellos ausgefärbtes ad. ♂, ferner offenbar ein ♀ und ein zweifellos jüngerer Vogel, an der Bolla rossa (im Verzasca-Tessindelta) aus einem grossen, zahlreiche verdorrte Aeste aufweisenden, relativ dichten Weidengebüsch (*Salix caprea* L.) ab, um hernach auf einer hochstämmigen Silberweide (*Salix alba* L.) mit mehreren starken, kahlen, abgestorbenen Aesten aufzubaumen. Im Fluge liessen die prächtigen Vögel öfters rauhe Rufe, wie «quack.» hören. Sie flogen aufgescheucht gegen die Tessinmündung ab, kehrten jedoch bald wieder zur Bolla rossa zurück. Einmal liessen sie sich auch auf Platanen nieder. Am folgenden Tage waren die Durchzügler bereits nicht mehr anzutreffen. Die Stelle, an welcher die Nachtreiher zur Beobachtung gelangten, ist von dem einen uns (C.) schon oft aufgesucht worden, stets mit der bestimmten Vorstellung, dass *N. nycticorax*, wenn er schon als Wandergast in der erwähnten Gegend auftreten sollte, am ehesten hier zu erwarten wäre. (Th. Tinner, Verf.).

Krickente, *Anas crecca*. Am 1. Jan. 1947 zwei Indiv. im Tessinfluss bei Osogna-Cresciano; Th. Tinner.

Knäckente, *Anas querquedula*. Am 16. und 17. Mai 1947 je 3 ♂♂ und 1 ♀ auf der Bolla rossa; wohl verspätete Durchzügler (Th. Tinner, Verf.). Am 24. Aug. 1946 ca. 10 Ex. im Lagunengebiet des Verzascadeltas (R. Melcher, Verf.).

Pfeifente, *Anas penelope*. Am 13. Mai 1945 ein ♂ auf dem Verbano; Th. Tinner, in litt.

Spießente, *Anas acuta*. Am 10. Sept. 1945 ein ♂ an der Bolla rossa; Th. Tinner, briefl.

Löffelente, Spatula clypeata. Am 9. April 1946 zwei ♂♂ (vermutlich mit 2 ♀♀) auf dem Verbano vor der Tessinmündung (Verf.); am 20. April 1946 flüchteten 3 ♂♂ und 1 ♀ von der Bolla rossa auf den offenen See hinaus (Th. Tinner).

Gänsesäger, Mergus merganser. Am 20. April 1946 1 ♀ in Gesellschaft von 4 Stockenten-♂♂ auf der offenen Seefläche (Pelagial) des Verbano vor der Bolla rossa (Verzascadelta). Der scheue Vogel bewegte sich stets in einiger Entfernung vom Boote des Beobachters, bis er schliesslich dicht über den gewellten Wasserspiegel nach W abstrich; Th. Tinner.

Haubentaucher, Podiceps cristatus. Th. Tinner und W. Haller beobachteten am 27. Juli 1946 ein Ex. vor dem Tessindelta, der Verfasser am 20. April 1947 drei, und am 16. Mai 1947 (mit Th. Tinner) 8 Individ. vor der Tessin — bzw. Bolla rossa — Mündung.

Zwergtaucher, Podiceps ruficollis. Zwei schön ausgefärbte Ex. am 16. Mai 1947 auf der stark eutrophierten Bolla rossa; Th. Tinner, Verf.

Prachtseetaucher, Colymbus arcticus. A. Masarey hat am 16. Dez. 1931 ein Exemplar auf dem Lago maggiore vor der Verzascamündung wahrgenommen; Ornith. Beob. 29 112 (1932). — Am 9. April 1946 ein Individ. im Ruhekleid auf dem Verbano nahe der Tessinmündung. Der tauchende Vogel verweilt zwischen 20 und 45 Sekunden unter dem Wasserspiegel (Verf.).

Kormoran, Phalacrocorax carbo. Am 15. Febr. 1929 wurde bei Locarno ein K. festgestellt, der am 21. Mai 1927 in der holländischen Brutkolonie Lekkerkerk beringt worden war; G. von Burg, W. Knopfli: Die Vögel der Schweiz, p. 3511 (1938).

Silberwasserläufer, Tringa nebularia. Am 13. Mai 1945 stellte Th. Tinner ein Ex. im Tessindelta, ebenda ein weiteres Individ. am 6. Sept. 1945 fest (priv. Mitt.).

Gambettwasserläufer, Tringa totanus. Th. Tinner und W. Haller konstatierten einen Vogel dieser Art am 27. Juli 1946 im Strandgebiet des Maggiadeltas bei Locarno; Vögel d. Heimat 17 31. — Am 20. April 1947 gewährte der Verfasser einen Gambettwasserläufer, der an der Tessinmündung am Rande des Schotters im seichten Flusswasser Nahrung suchte. H. Kunz (Bellinzona) beobachtete 8 mit 4 Trauerwasserläufern assoziierte G. am 28. April 1947 im Tessindelta (briefl.).

Trauerwasserläufer, Tringa erythropus. Erstes konkretes Datum aus neuerer Zeit: 4 Dunkle Wasserläufer in Gesellschaft von 8 Gambettwasserläufern am 28. April 1947 im Tessindelta, aus ca. 15 Meter Distanz beobachtet und identifiziert; H. Kunz (Bellinzona), in litt.

Bachwasserläufer, Tringa ochropus. Am 17. Aug. 1945 ein Ex. westlich Carabbietta (vis-à-vis von Caslano), von Rauchschwalben heftig verfolgt, dicht über den Wasserspiegel des Ceresio hinfliegend; Dr. D. Zimmermann (Zürich), in litt. — Am 6. Sept. 1945 erschien in der Abenddämmerung, aus Richtung E (Pian Magadino) kommend, ein ständig rufender B. über der Verzascamündung, strich über dem Mündungsgebiet der Verzasca umher, wobei 1 Flussuferläufer antwortete, und zog über den Verbano in westlicher Richtung weiter. Am 10. Sept. 1945 hielt sich ein Individ. am Sandufer der Verzasca auf. Der Vogel konnte dann nochmals auf einer schwimmenden Decke losgelösten Pflanzenmaterials auf der Bolla rossa wahrgenommen werden; Th. Tinner. — Am 12. April 1946 begegnete der Verfasser im Maggiadelta bei Locarno und am 20. April 1946 Th. Tinner im Sumpfgelände des Tessindeltas je 1 B. — Am 24. Aug. 1946 3 Individ. an der stark eutrophierten Bolla rossa im Verzascadelta (Verf.).

Bruchwasserläufer, Tringa glareola. Am 13. Mai 1945 stellte Th. Tinner 11 Ex. im Tessindelta fest, am 16. Mai 1945 eines am Sandstrande an der Maggiamündung, das um 19.30 Uhr gegen das Verzasca-Tessindelta hin abflog. Am 17. Mai 1945 hielten sich im Verzascadelta noch 3 Individ. auf (priv. Mitt.). — Am 16. Mai 1947 waren um Mitternacht (15./16. Mai) die Rufe weit umherfliegender Bruchwasserläufer in der Seebucht bei Locarno zu vernehmen; am Morgen des 16. Mai wurden 6 + 1 Ex. im Maggiadelta bei Locarno und 1 + 3 Individ. im Verzasca-Tessindelta, hier am folgenden Tage nur noch 1 Ex., festgestellt; Th. Tinner, Verf.

Trauerseeschwalbe, Chlidonias nigra. Am 13. Mai 1945 ca. 150 Individ. vor den Mündungen der Verzasca und des Ticino (Verbano); am 17. Mai 1945 abends eine Anzahl T. nördlich der Verzascamündung (Th. Tinner, in litt.). — Am 16. Mai 1947 7 Individ. im Tessin-, 11 Ex. im Verzascadelta, durchwegs tadellos ausgefärbte Vögel, die oft über dem Seespiegel (Uferzone), oft aber auch über Schilffeldern der Insektenjagd oblagen. Diese T. waren am folgenden Tage noch anwesend; Th. Tinner, Verf.

Weissflügelseeschwalbe, Chlidonias leucoptera. Erste tessinische Wahrnehmungen aus neuerer Zeit: Am 13. Mai 1945 6 Ex. vor der Verzasca- und 2 Ex. vor der Tessinmündung jagend; Th. Tinner, H. Suter (in litt.). Ein photo-

graphischer Bildbeleg liegt vor. — H. Kunz (Bellinzona) gewährte am 28. April 1947 2 Ex. ebenfalls im Tessindelta (briefl. Mitt.).

Mittelraubmöve, *Stercorarius pomarinus*. A. Witzig (Lugano) erhielt am 22. Okt. 1946 ein juv. Individ. der dunkeln Form, das in Bissone am Ceresio erlegt wurde. Belegstück in Coll. Mus. Liceo-Lugano.

Blässhuhn, *Fulica atra*. Am 16. und 17. Mai 1947 je 2 Ex. (wohl ein Paar) auf der Bolla rossa; Th. Tinner, Verf.

B. Die Vogelformation des Geositons

Kolkrabe, *Corvus corax*. Am 15. Mai 1947 umfliegen 2 Ex. in beträchtlicher Höhe (ca. 2400 m ü.M.) die schroffen, felsigen Abhänge des Monte Prosa; Th. Tinner, Verf. Am 15. Juni 1947 überqueren 3 Ex. die Gegend von Osogna (dieselben).

Nebelkrähe, *Corvus corone cornix*. Am 19. April 1946 flog 1 Paar N., wovon 1 Ex. mit Niststoff, in der Ebene bei Personico (Lev.) auf eine hohe Pappel; Th. Tinner. — Drei Individ. am 19. April 1947 in Gesellschaft von 3 Rabenkrähen im Futterwiesengelände zwischen Faido und Lavorgo (Verf.). — Am 17. Mai 1947 zwei Ex. ob Cap San Martino vor den Abhängen des S. Salvatore; Th. Tinner, Verf. — Am 7. Okt. 1947 Trupps von Nebel- und Rabenkrähen auf Feldern an verschiedenen Lokalitäten der Leventina; desgl. am 11. Okt. 1947. An diesem Tage *C. c. corone* und *C. c. cornix* in der Gegend von Faido, weiter im NW nur noch Rabenkrähen (3 Ex. bei Ambri); Th. Tinner.

Steinkrähe, *Pyrhocorax pyrrhocorax*. Th. Tinner (in litt.) konnte am 4. Sept. 1945 einen Vertreter dieser im Tessin offenbar seltenen Art am Passo Predelp (Faido - Val S. Maria) feststellen!

Star, *Sturnus vulgaris*. Am 1. Jan. 1947 9 Individ. auf Ufer-Pappeln beim Lido Locarno; Th. Tinner. — Am 21. April 1947 im Pappelhain gegen den Lido von Locarno 2 Stare, ein ♂ um 11.30 Uhr gut und ausdauernd, vermutlich in der Nähe der Bruthöhle, singend (Verf.). Am 18. Mai 1947 in Balerna viele ausgeflogene Jungvögel; Th. Tinner, Verf.

Graummer, *Emberiza calandra*. Am 15. Mai 1945 beobachtete Th. Tinner 2 G. bei Ponte Faloppia, am 16. Mai 1945 ferner 10 Ex. in der Gegend von Stabio, und am folgenden Tage 2 Individ. auf Erlen im Riedgelände des Verzasca-deltas, d. h. am Hinterlauf der Bolla rossa. — Am 18. Mai 1947 sangen 2-3 Individ. auf der mit Bäumen und Gebüsch

bestandenen, feuchtgründigen Ebene bei Stabio. Der Gesang schien uns von der Norm etwas abzuweichen. Ferner sangen gleichentags mindestens 2 Grauammern in einer feuchten Niederung bei Ponte Faloppia; Th. Tinner, Verf.

Gartenammer, Emberiza hortulana. Th. Tinner stellte am 16. Mai 1945 eine einzelne G. bei Stabio fest (in litt.). Am 21. April 1947 hielt sich ein ♂ im Maggiadelta bei Locarno in einem Kartoffelacker, stets in Gesellschaft von 2 oder 3 Wiesenpiepern auf. Das Kartoffelkraut steht spärlich verteilt, erst 5-7 cm hoch. Der Acker selbst ist von Mähwiesen und Saatfeldern umgeben. Der sehr lebhaft Vogel sucht mit Vorliebe in den Bodenfurten und anderen kleinen Vertiefungen des Ackers Nahrung. Recht oft springt er jedoch vom Erdboden aus 10-20 cm hoch in die Luft (Aerositon!), um nach vorbeifliegenden Insekten zu schnappen! (Verf.).

Schneesperling, Montifringilla nivalis. Am 15. Mai 1947 trieben sich mindestens 6-10 Ex. in der Umgebung des Gotthardhospizes, auf dessen Kaminen, Dachfirsten und Dachrändern umher. Die ♂♂ sangen fleissig und führten Balzflüge aus; Th. Tinner, Verf.

Brachpieper, Anthus campestris. Am 9. Sept. 1945 konstatierte Th. Tinner 2 B. im Maggiadelta bei Locarno und am folgenden Tage 1 Ex. an der Tessinmündung, ferner am 12. Mai 1945 ein Individ. bei Biasca (in litt.). — Der Verfasser traf am 12. April 1946 im Maggiadelta bei Locarno bei erst kühler, gegen Mittag jedoch aufhellender und wärmerer, wenn auch windiger Witterung ein einzelnes Ex. an. Am 13. April 1946 flogen am Ostrande des Maggiadeltas zwischen Lido und Baggerwerk bei sehr schönem Wetter (vormittags windstill) um 10.30 Uhr in ca. 50 m Höhe 2 Individ. mit « Schilplauten » über den Verbano gegen das Verzascadelta hin (Verf.). Am 19. April 1947 ein Ex. im Maggiadelta bei Locarno « schilplaudend » überhinfliegend, ebenda ein isoliertes Individ. am 21. April 1947 am Rande eines Ackers längere Zeit eine Erdscholle als Warte benützend (Verf.).

Nordische Schafstelze, Motacilla flava thunbergi. Am 21. April 1946 sahen Th. Tinner und M. Schraner (Wettingen) in einer Schar von ca. 50 Schafstelzen (M. f. flava) ein Ex. der nordischen Rasse; letzteres näherte sich den Beobachtern bis auf wenige Meter Distanz. Saatfeld und Viehweide an der Maggia (Deltagebiet); Th. Tinner, in litt.

Mauerläufer, Tichodroma muraria. Am 8. Okt. 1947 ein M. an senkrecht abfallender Felswand des Mte. Generoso, ca. 1400 m ü. M.; Th. Tinner.

Rotkopfwürger, Lanius senator. Durch die Warnrufe eines Schwarzkehlchenpaares wurde Th. Tinner am 22.

April 1946 auf ein R. — ♀ aufmerksam, das sich in einem Strauche am Rande einer Wiese am Ticino bei Sementina aufhielt.

Raubwürger, Lanius excubitor. Am 9. und 10. Okt. 1947 ein einzelner Vogel dieser Art im Tessindelta; Th. Tinner, H. Suter.

Wacholderdrossel, Turdus pilaris. 1. Jan. 1947: 42 Ex. an der Maggia bei Locarno, sowohl auf Pappeln, als auch am Schotterufer des Flusses (Wasserkante); lebhaft, wechseln mit Maggiamündung. 2. Jan. 1947: bei sonnigem, warmem Wetter ca. 50 W. über dem aperen Gelände bei Castello S. Pietro (Mendrisiotto) herumstreifend; Th. Tinner.

Steinmerle, Monticola saxatilis. Am 19. April 1946 sah Th. Tinner 1 ♂ in der Gegend von Bodio, wohl einen Durchzügler, und am 31. Juli 1946, gemeinsam mit R. Blass (Zürich) 2 ♂♂, 1 ♀ + 1 juv. Vogel auf dem Mte. Bigorio. — Am 17. Mai 1947 2 ♂♂ und 1 ♀ auf der Alpe di Lago (Mte. Bigorio) im bekannten Gebiet, isotop mit Hausrötel; u. a. ein balzfliegendes ♂, das öfters von einer Seite des Tälchens zur anderen hinüberwechselte; Th. Tinner, Verf.

Blaumerle, Monticola solitarius. Wichtige biologische Daten zum Vorkommen der Blaumerle im Tessin werden Gegenstand einer Sonderabhandlung bilden.

Schwarzkehlchen, Saxicola torquata. A. Witzig (briefl.) sah am 20. und 21. Jan. 1946 am Kanalisationsgraben des Pian Scairolo bei Noranco, wo eine ca. 40 cm hohe Schneedecke lag, mehrere Schwarzkehlchen, am 21. Januar z. B. ein schönes ♂, neben 3-4 weniger gut ausgefärbten Exemplaren. Sämtliche Individuen flogen vom Graben in die Höhe nach Insekten und liessen sich dann wieder in den Graben fallen, wo sie mit Bergstelzen, Bergpiepern, Zaunkönig, Rotkehlchen und sogar Haussperlingen der Nahrungssuche oblagen. Schon am 3. und 11. Jan. 1945 hatte A. Witzig in den Quaianlagen von Lugano und im Garten der bischöflichen Kurie (Lug.) ein Schwarzkehlchen gesehen. Vergl. auch H. Suter, Tierwelt 56 359 (1946).

Rotkehlchen, Erithacus rubecula. Ein am 1. Juni 1936 in Dessendorf (Nordböhmen) beringtes juv. Rotkehlchen wurde am 12. Okt. 1936 in Iseo, 660 km SSW kontrolliert; Ornith. Beob. 36 78 (1939).

Grünspecht, Picus viridis. « Es ist eine bekannte Tatsache, dass die Farben des Grünspechtes (*Picus viridis*) im Sommer leicht etwas verbleichen, wobei das Grün in ein spezifisches Gelblich übergeht. Bei einem Exemplar, ♀, das aus dem Val Tazzino bei Lugano (16.X.02) stammt, von wo

es Herr Präparator Ghidini in Lugano erhielt, besitzt das im ganzen normal gefärbte Tier fünf Flügeldeckfedern der zweituntersten Reihe des linken Flügels, welche ganz (p. 136) hellgelb, beinahe weissgelb sind »; E. Bächler, Jahrb. d. St. Gall. Naturwiss. Ges. 1903, p. 135 (1904). — Laut G. von Burg kommt die italienische, mit schlankem, dünnem Schnabel versehene Form des Grünspechts auch im Tessin und Veltlin vor; Der Weidmann (Bülach) 3, No. 6, p. 7 (1921).

Grauspecht, Picus canus. G. von Burg rechnet zwei aus dem Tessin stammende Grauspechte zu der von ihm aufgestellten Rasse *Picus canus meridionalis* v. Bg., die sich von anderen Grauspechten speziell durch andere Masse auszeichnen soll; Der Weidmann (Bülach) 3, No. 10, p. 7 (1921).

Zwergohreule, Otus scops. Am 15. Juni 1947 (regnerisch) sitzt in der fruchtbaren Tal- bzw. Kulturebene bei Lumino (Mesolcina) eine reizende Z. eine Weile auf einem Leitungsdraht, dann auf dem Dach einer Feldkapelle; Th. Tinner, Verf.

Waldohreule, Asio otus. Am 17. Mai 1947 lassen sich aus einer Edelkastaniengruppe bei Rancate gegenüber von Mendrisio in der Dunkelheit die eigenartigen, wie gié gié klingenden Rufe junger Waldohreulen vernehmen. Ihre Stimmen erinnern klanglich, hinsichtlich Lautstärke und Rhythmus an das kreischende Geräusch, welches ein zu wenig geschmiertes, rollendes Wagenrad verursacht; Th. Tinner, Verf. — Am 8. Okt. 1947, ca. 10.30 Uhr, strich 1 W. im Fichtenwäldchen SW Generoso Kulm, ca. 1650 m ü. M., umher; Th. Tinner.

Steinkauz, Athene noctua. Von Th. Tinner am 4. Sept. 1945 in Olivone festgestellt (briefl. Mitt.).

Rotfussfalke, Falco vespertinus. Am 16. Mai 1947 sieben Ex., ca. 19.30 Uhr, bei Beginn der Dämmerung, aus Pappelkronen unweit der Bolla rossa (Pian Magadino) Richtung Verzascadelta abfliegend, darunter mindestens 6 ♂♂ mit schiefergrauer Oberseite; Th. Tinner, Verf.

Steinadler, Aquila chrysaetos. In Coll. Mus. Univ. Genève befindet sich ein Nestvogel (nicht ausgewachsenes juv. ♀) des St. aus dem Val d'Osogna. Flügellänge 47 cm, Schnabel 6 cm; C. Stemmler, Die Adler der Schweiz (1932), p. 122. — Ein ad. ♂ von Biasca besitzt Coll. Zool. Inst. Univ. Bern; Flügellänge 62 cm, Schwanz 35 cm, Schnabel 6, 7 cm, Tarsus 11 cm, Mittelzehe 6,5 cm; C. Stemmler, l. c. pag. 123.

Rohrweihe, Circus aeruginosus. Juv. ♂, von Prof. G. Macchi am 24. Okt. 1944 im Pian d'Agno erlegt. Gewicht 520 g; A. Witzig, in litt. Das Belegexemplar befindet sich in

Coll. Vogelwarte Sempach (A. Schifferli). Laut priv. Mitt. von Th. Tinner überflog am 6. Sept. 1945 ein ♀ das Phragmitetum und Salicetum des Tessindeltas, und zog über den See, nach und nach Höhe gewinnend, in SW-Richtung (Vira) ab. Am 20. April 1946 beobachtete Th. Tinner ein ♀ wiederum über den Schilf- und Weidenwäldern im Tessindelta. Am 20. April 1947 sah H. Kunz ein ♀ im Tessindelta (in litt.) und ebenda gewahrten Th. Tinner und der Verf. einen weiblichen Vogel dieser Art am 16. und 17. Mai 1947.

Wespenbussard, Pernis apivorus. Th. Tinner und H. Suter gewahrten je 1 Ex. am 12. Mai 1945 in der Gegend Biasca-Osogna, Tessintal, sowie am 14. Mai 1945 am Mte. Tamaro, ca. 1700 m ü. M. — Am 22. April 1946 konstatierte Th. Tinner einen W. bei Giubiasco, am 30. Juli 1946 zwei Indiv. (Paar?) wieder in der Gegend von Osogna; ebenda 1 Ex. am 15. Juni 1947 (Th. Tinner, Verf.).

Schlangenadler, Circaetus gallicus. Die Zoologische Sammlung der Univ. Basel besitzt ein ♂ dieser Art vom 6. Juni 1914 aus der Gegend des Luganersees (Ghidini). Flügelänge 55 cm, Schwanz 29,5 cm, Schnabel 4,5 cm, Tarsus 8,9 cm, Länge 72,5 cm, Gewicht 1500 g; C. Stemmler, Die Adler der Schweiz (1932), p. 145. — Ebenda befindet sich ein ♀ vom 1. April 1914 von Prato Carasso (Bellinzona): Länge 77 cm, Breite 179 cm, Flügelänge 55 cm, Schwanz 29 cm, Gewicht 2100 g; C. Stemmler, l. c. pag. 146.

Bartgeier, Gypaetos barbatus. Ein ♀ im Uebergangskleid, das 1869 im Maggiatal lebend gefangen wurde, befindet sich als Belegstück in Coll. Mus. St. Gallen. Flügelänge 86 cm, Schwanz 51 cm, Mittelzehe 7,5 cm, Bart 6 cm; C. Stemmler, Die Adler der Schweiz (1932), p. 240.

Hausstorich, Ciconia ciconia. Am 20. April 1947 flogen 2 Ex. hintereinander gestaffelt, ca. 200-250 m über dem Boden, um 11.15 Uhr von Locarno herkommend über Riazzino das Tessintal aufwärts Richtung Giubiasco. Heiteres, sonniges, warmes Wetter (Verf.).

Sandregenpfeifer, Charadrius hiaticula. Am 24. August 1944 traf Th. Tinner [siehe Ornithol. Beobachtungen in der Südschweiz. III., Tierwelt 55 (1945)] ein ad. Indiv. dieser Art bei strahlender Sonne um die Mittagszeit am Seeufer vor den weiten Schotterflächen an der Maggiamündung (Locarno) an. Gerne hielt sich der gar nicht scheue Vogel an den eingebuchteten Stellen des wellenförmig gezogenen, flachen, sandigen Ufersaumes auf. — Am 23. und 24. Mai 1946 ein S. auf Schottergelände mit Wassertümpeln, rechts der Hauptstrasse Lido - Maggiamündung (Locarno), in Gesellschaft von 2 Flussregenpfeifern. Fluchtdistanz 10 Meter; O. C.

Huber, Tierwelt 56 809. — Es handelt sich im Vorstehenden um die ersten zuverlässigen Feststellungen von *Ch. hiaticula* im Tessin.

Flussregenpfeifer, Charadrius dubius. Am 17. Juli 1937 beobachtete Dr. J. Burnier (Chêne-Bourg), etwas unterhalb Biasca am Tessin (— die Lokalität erinnerte ihn an die « Iles d'Arve en aval de Genève », woher *Ch. dubius curonicus* als Brutvogel bekannt ist —) einen F., der eine Rabenkrähe im Fluge verfolgte (in litt.). — Am 10. Sept. 1945 konnte Th. Tinner am Verbano nur noch 1 Individ. feststellen (Maggiadelta; hoher Wasserstand). Derselbe Beobachter begegnete am 22. April 1946 einem einzelnen Vogel dieser Art auf einer Kiesbank im Ticino bei Giubiasco. Der F. flüchtete rufend flussabwärts (priv. Mitt.). — Den einwandfreien Beweis des Brutvorkommens unserer Art im Tessindelta haben W. Haller und Th. Tinner am 27. Juli 1946 erbracht, an welchem Tage sie dort 3 ca. drei Tage alte Jungvögel entdeckten! Vögel d. Heimat 17 40-43.

Kiebitz, Vanellus vanellus. Am 9. Sept. 1945 (Regen) 1 K. am Rande einer Wiese im Maggiadelta bei Locarno; der Vogel flüchtete in steiniges und sandiges Macchiengelände. Am 1. Jan. 1947 überflog 1 K. den Verbanostrand von der Maggiamündung gegen den Lido Locarno; Th. Tinner.

Kampfläufer, Philomachus pugnax. Am 13. Mai 1945 stellten Th. Tinner und H. Suter 10 Ex. am Strande des Verbano (Tessindelta) fest. Der Verfasser sah am 9. April 1946 1 Individ. in Gesellschaft eines Alpenstrandläufers auf einer Schotterinsel im Mündungsgebiet der Verzasca und Th. Tinner am 20. April 1946 eines am Schlammstrande des Verbano im Tessindelta.

Alpenstrandläufer, Erolia alpina. Am 6. Sept. 1945 2 juv. Ex. auf Schlammhängen in einer Bolla im Tessindelta, abseits vom Seestrande. Die Vögel trippelten mehrmals in kaum Armeslänge am Beobachter vorbei. Phänolyse besonders ausgeprägt! Ein weiteres ad. Individ. auf Schlamm- und Kieshängen an der Tessinmündung. Fluchtdistanz ca. 3 m. Am 10. Sept. 1945 nach Regentag, bei hohem Wasserstand, keine A. am Langensee; Th. Tinner, briefl. — Am 9. April 1946 ein Ex. neben einem Kampfläufer auf einer Schotterinsel in der Verzasca, wenig oberhalb deren Einmündung in den Verbano (Verf.).

Zwergstrandläufer, Erolia minuta. Erste Feststellungen im Kanton Tessin: Th. Tinner konstatierte am 23. Aug. 1944 einen einzelnen Z. auf der linken Seite der Mündung des Tessins in den Lago maggiore. Er trippelte, anfänglich von einem Flussregenpfeifer begleitet, hastig in morasti-

ger Strandfläche mit eingesprengten niederen Weidenruten umher, ebenso in sandigen Uferstreifen benachbarter, landeinwärts gelegener Wassergräben. Nicht selten begab er sich auch auf eine flache, durchnässte und stellenweise schlammige und vom Wasser durchspülte links der Tessinmündung vorgelagerte Kiesinsel. Reagierte bei Störungen sofort auf den Ruf des Flussregenpfeifers. Die Stimme des Z. klang beim Abstreichen wie «it-idididi» (einmalig), sonst immer abgehackt «it it it it»; vergl. Ornith. Beobachtungen in der Südschweiz. III; Tierwelt 55 (1945). — Am 13. Mai 1945 gewahrte Th. Tinner wiederum einen Z. im Tessin, diesmal jedoch an der Maggiamündung bei Locarno (in litt.).

Temminckstrandläufer, Erolia teminckii. Am 13. Mai 1945 beobachtete Th. Tinner 2 Ex. dieser Art, mit einem Zwergstrandläufer vergesellschaftet, an der Maggiamündung (Locarno). Erster Nachweis des Vorkommens dieser Art in unserem Kanton!

Wachtelkönig, Crex crex. Am 17. Mai 1945 5 Ex. im Tessindelta (Th. Tinner, in litt.); am 16. Mai 1947 zwei W. von 19.30-20.30 Uhr in sumpfiger Wiese zwischen der Bolla rossa und dem Tessinfluss rufend; Th. Tinner, Verf.

Urhuhn, Tetrao urogallus. Am 20. Nov. 1941 ein ♂ auf Motta di Gribbio südlich Faido, ca. 1600 m ü. M.; Dr. N. Zimmerli (Bern), briefl.

C. Die Vogelformation des Kalamositons

Drosselrohrsänger, Acrocephalus arundinaceus. Am 20. April 1947 zwei D., je in einem kleinen Phragmitetum um 9.30 Uhr an Altläufen im Pian Magadino auf der Höhe von Riazzino-Quartino singend. Bisher früheste Feststellung dieser Art im Tessin (Verf.).

Sumpfrohrsänger, Acrocephalus palustris. Am 16. Mai 1945 beobachtete Th. Tinner ein Ex. bei Stabio (briefl.). — Am 24. und 26. Mai 1946 zwischen Lido und Maggiamündung (Locarno) in der Nähe der Hauptstrasse ein S.; O. C. Huber, Tierwelt 56 809. — Erste genau datierte Angaben aus dem Tessin!

D. Die Vogelformation des Dendrositons

Kernbeisser, Coccythraustes coccythraustes. Maggiadelta bei Ascona: Am 10. April 1946 2 K. auf einer alten Pappel im Areal des Golfplatzes (Verf.).

Orpheusgrasmücke, Sylvia hortensis. O. Meylan hat [Vögel d. Heimat 16 188 f. (1946)] eine s. Zt. von A.

Masarey in der Gegend von Lugano beobachtete, jedoch nicht sicher identifizierte Vogelart, nunmehr als *S. hortensis* gedeutet, während H. Stadler glaubte, auf *Cettia cetti* schliessen zu müssen. Dem Vernehmen nach hat sich A. Masarey inzwischen der von Meylan geäußerten Interpretation angeschlossen. Die vom letztgenannten Autor vorgebrachten Argumente haben zweifellos viel für sich. Ob indessen die Beobachtung Masareys nach der Taxierung O. Meylans heute als « die einzige sichere und datierte Angabe über das Vorkommen von *Sylvia hortensis* im Kanton » bewertet werden kann, möchten wir doch dahingestellt sein lassen. — Leider enthält die Notiz Meylans, ganz abgesehen von mehreren Druckfehlern, einige Ungenauigkeiten, auf welche bei dieser Gelegenheit hingewiesen werden muss. Einmal ist es durchaus unerfindlich, wie Meylan zu der Bemerkung kommen konnte, der Autor der « Vögel des Kantons Tessin » habe die Notiz Stadlers ohne weitere Bemerkungen übernommen. Nicht nur steht unmittelbar vor dem kleinen Buchabschnitt betr. den Cettisänger der Passus: « Auch über die drei nachstehenden Arten liegen zu wenig gewisse Angaben vor, als dass sie der Vogelwelt des Tessins zugerechnet werden könnten », sondern es ist unsere Notiz ausserdem in Kleindruck gesetzt und damit ausdrücklich als zweifelhafte Angabe gekennzeichnet worden! Weiterhin kommt nach Meylan in der Originalarbeit von A. Masarey « gleich in den ersten Zeilen » die Meinung zum Ausdruck, « es könnte wohl eine Sängergrasmücke, *Sylvia hortensis*, sein ». Wir haben vergeblich nach einem solchen Passus gesucht...

E. Die Vogelformation des Aerositons

Halsbandschnäpper, Ficedula albicollis. Am 17. Mai 1947 trafen wir etwas oberhalb Bigorio am Mte. Bigorio (Alta Pieve capriasca) in einer lichten Palina mit eingestreuten alten Edelkastanienbäumen, mindestens 3 ausgefärbte, ungemein lebhaft ad. ♂♂ des Halsbandschnäppers in verschiedenen, aneinandergrenzenden Revieren an. Meist flogen die reizenden Vögel relativ hoch in den Baumkronen herum, benützten dürre Aeste als Warten, führten öfters Balzflüge aus und sangen recht fleissig, z. B.: « piep piep piep zì tsia tsia tsiep . . . tia tia tia . . . wäd wäd wäd tsrie tiö tiö tiö . . . psié psié » usw. Die ♂♂ betrieben Flugjagd im Aerositon; ♀♀ wurden nicht wahrgenommen (vielleicht mit Ausnahme eines Exemplares). Einmal flog ein ♂ eine Asthöhle an, wie zur Inspektion derselben. Das Gebaren der ♂♂ liess darauf schliessen, dass sie sich in den Brutrevieren befanden, doch bedarf diese Vermutung der Bestätigung. Eine

Kontrolle der Gegend durch den einen von uns (C.) am 16. Juni 1947 ergab leider keinerlei Anzeichen für das Vorhandensein der Art. Die erwähnte Lokalität am Mte. Bigorio lässt sich wie folgt etwas genauer kennzeichnen: Am steilen Berg-
hang ist der Edelkastanienbestand (eine Zwischenstufe von Palina und Selva) mit Birken, wenigen Eichen, einigen Wacholder- und Besenginsterbüschen durchsetzt. Die Edelkastanienbäume sind knorrig, vielfach verwachsen; ihre Stämme haben in Brusthöhe einen Durchmesser von 40-50 cm. Ueberall finden sich viele Stockausschläge; Stämme und dickere Aeste weisen zahlreiche Höhlen auf. Der Boden ist mit mancherlei Kräutern und Gräsern bewachsen. Adlerfarn, Eupteris aquilina (L.) Newman bildet ausgedehnte Assoziationen. Dazwischen blüht da und dort *Luzula nivea* (L.) Lam et DC. Ausserdem ist Heidekraut (*Calluna*) vorhanden. Die Erde ist mit dürren Blättern (Laub) und Aesten, Blatthülsen von *Castanea sativa*, sowie zerstreuten Steinen bedeckt. Kleinere und grössere Flächen werden von der Sonne beschienen. In diesem Biotop, der sich in einer Höhenlage zwischen 700 und 740 m ü. M. befindet, wurden am 16. Juni 1947 bei ziemlich starkem Wind, der in den Baumkronen ein andauerndes Rauschen verursachte, vereinzelt Buchfinken, Kleiber, Nonnen- und Schwanzmeisen, Schwarzdrosseln und eine singende Mönchsgrasmücke konstatiert. Da und dort zirpten Grillen; Th. Tinner, Verf.

Felsenschwalbe, Ptyonoprogne rupestris. Von A. Witzig noch am 21. Okt. 1945 an der Gandria-Strasse bei Lugano beobachtet (in litt.). Ebenda gewährte Dr. W. Keiser-Kleiner (Bern) am 14. Okt. 1937 abends über 1 Dutzend Individ. dieser Art (briefl. und Ornith. Beob. 36 96). Am frühen Nachmittag des 7. Okt. 1947 nahm Th. Tinner bei sonnigem Wetter viele F. am Felsbruch auf der östlichen Talseite bei Bodio, und mehrere Individ. an einem von der Sonne beschienenen Felshang der Riviera wahr. Die F. mieden Felsgebiete, welche im Schatten lagen.

Alpensegler, Apus melba. Am 5. Sept. 1945 beobachtete Th. Tinner 2 Ex., die bei Olivone mit Mehlschwalben vom Val Blenio her gegen das Val S. Maria strichen und nach Insekten jagten. Mit W. Haller sah er am 27. Juli 1946 ca. 15 A., welche unterhalb Fusio talabwärts flogen und in der Gegend von Mogno (V. Lavizzara) der Insektenjagd oblagen; in litt., vergl. Vögel d. Heimat 17 13 (1946). Am 30. Juli 1946 bemerkte Th. Tinner zwei A., die in der Gegend von Osogna, nach Art von *A. apus* die Flügel unter ca. 45° in die Höhe haltend, im Gleitflug auf den Tessin (gegen die Strömung) niedergingen, für einen Augenblick den Wasserspiegel berührten, und hernach wieder in die Höhe strebten.

Am 12. April 1946 2 Alpensegler mit einem Mauersegler unter vielen Rauch- und Mehlschwalben sowie einigen Uferschwalben bei kühler, gegen Mittag aufhellender und wärmerer Witterung, jedoch ziemlich viel Wind, über dem Maggia-delta bei Locarno (Verf.).

Mauersegler, Apus apus. Am 9. Sept. 1945 jagten bei Regen 2 Ex. über der Maggia bei der (heute abgebrochenen) Holzbrücke unmittelbar oberhalb der Mündung des Flusses in den Verbano; Th. Tinner, briefl. — Bereits am 12. April 1946 ein M. mit 2 Alpenseglern unter vielen Rauch- und Mehlschwalben sowie einigen Uferschwalben über dem Maggiadelta bei Locarno (Verf.).

Nachtschwalbe, Caprimulgus europaeus. F. Blattner sah am 6. Aug. 1946 eine N., die am Hang des Monte Verità bei Ascona in der Dämmerung über den Gärten nach Insekten jagte; Vögel d. Heimat 17 43. J. Zellweger (Basel) beobachtete am 14. Juni 1947, ca. 22.30 Uhr, ein Ex. oberhalb der Station Ranzo - S. Abbondio (priv. Mitt. an Th. Tinner).

Wanderrfalke, Falco peregrinus. Ein Ex. am 12. Okt. 1947 über den Anhöhen W Lago Ritom, ca. 2100 m ü. M.; Th. Tinner, B. Baur - Celio.

Baumfalke, Falco subbuteo. O. C. Huber konstatierte am 24. Mai 1946 ein Paar B. über Tenero; Tierwelt 56 809. — Th. Tinner und W. Haller gewahrten am 26. Juli 1946 ein Ex. bei Bodio (briefl.).

Merlinfalke, Falco columbarius. Am 2. Jan. 1947 flog ein ♀ mehrmals den Felswänden des S. Salvatore ob Cap S. Martino entlang. Der Vogel sass längere Zeit auf einer Felskante; Th. Tinner, in litt.

Habicht, Accipiter gentilis. Am 1. Jan. 1947 jagt 1 H. durch Fichten- und Laubgehölze in der Gegend von Oso-gna am Tessin; Th. Tinner. — Am 12. Okt. 1947 stellte 1 Ex. am Abhang des Fongio ob Lago Ritom, ca. 2000 m ü. M., Mistel-, Sing- und Ringdrosseln nach; Tinner, Baur-Celio.

Literatur = Nachträge

- Benz K. : Vom Wiedehopf; Tierwelt 56 876 (1946).
- Blattner F. : Zur Mitteilung « Purpurreiher im Tessin »; Vögel d. Heimat 17 43 (1946).
- : Nachtschwalbe im Tessin; Vögel d. Heimat 17 43-44 (1946).
- Corti U. A. : Ornithologische Notizen aus dem Tessin. VII.; Ornith. Beob. 42 105-115 (1945).
- Epprecht W. : Ornithologische Notizen aus den Gebirgen des Gotthardgebietes; Ornith. Beob. 42 121-136 (1945).
- Ghidini A. : Jaseurs de Bohême à Lugano; Rev. Franç. d'Ornithol. 3 241-242 (1914).
- : Larus cachinnans Pall. sur le Léman; Rev. Franç. d'Ornithologie 4 143 (1915).
- Haller W. : Eine Blaumerlen-Exkursion; Vögel d. Heimat 17 1-4 (1946).
- : Einige weitere kritische Bemerkungen zum Vorkommen der Blaumerle; Vögel d. Heimat 17 10-11 (1946).
- : Begegnung mit der Blaumerle; NZZ. No. 1418 vom 11. Aug. 1946.
- : siehe auch Tinner Th.
- Haller W., Th. Tinner : Der Flussregenpfeifer als Brutvogel in der Schweiz; Vögel d. Heimat 17 36-43 (1946).
- Hoffmann B. : Ornithologisches von einer Reise nach der Schweiz. (13. Juli - 10. Aug. 1927); Verh. Ornith. Ges. Bayern 18 75-107 (1929).
- Huber O. C. : Beobachtungen aus Locarno und Umgebung (21.-26. Mai 1946); Tierwelt 56 809 (1946).
- Keller C. : Sur les origines du règne animal dans le canton du Tessin; Arch. sci. phys. nat. (4) 16 590-593 (1903).
- Masarey A. : Beobachtungen über das Weissternige Blaukehlchen; Ornith. Beob. 30 3-5 (1932).
- : Polarseetaucher; Ornith. Beob. 29 112 (1932).
- Meylan O. : Ueber ein Vorkommen der Sängergrasmücke, Sylvia hortensis, im Tessin - irrtümlich als Cetti's Sänger, Cettia cetti, angegeben; Vögel d. Heimat 16 188-189 (1946).
- Schifferli A. : Tinner Th. (1946): Beobachtungen an Blaumerlen Monticola solitaria (L.) im Tessin. (Besprechung); Ornith. Beob. 43 198 (1946).

- Schinz J. : Ornithologische Notizen aus den schweizerischen Voralpen (von ca. 900 m an), den Alpen und dem Jura; Ornith. Beob. 37 75-97 (1940).
- Suter H. : Im Winter am Luganer-See; Tierwelt 56 358-359 (1946).
- Tinner Th. : Ornithologische Beobachtungen in der Süd-schweiz. II., Tierwelt 55 4 ff. (1945); id. III., Tierwelt 55 128 ff. (1945) und Korrig. ebenda, pp. 268, 312.
- : Beobachtungen an Blaumerlen *Monticola solitaria* (L.) im Tessin; Vögel d. Heimat 17 4-10 (1946).
- : siehe auch Haller W.
- Tinner Th., Haller W. : Purpurreiher nach 50 jährigem Unterbruch wieder im Tessin festgestellt; Vögel d. Heimat 17 29 (1946).
- : Alpensegler im oberen Tessin; Vögel d. Heimat 17 13 (1946).
- : Rotschenkel (*Tringa totanus*); Vögel d. Heimat 17 31 (1946).